

Einbruchschutz

Fenster: Langfingern die Zeit stehlen

■ **Fulda.** Nicht nur im Landkreis Fulda steht derzeit das Thema „Einbruchschutz“ auf der Agenda ganz oben. Schon im vergangenen Jahr ist die Zahl der Wohnungseinbruchdiebstähle in der Bundesrepublik um 3,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Gleichzeitig sank die Aufklärungsquote auf 15,5 Prozent der Fälle.

„Alte Fenster und Türen verfügen häufig nicht über wirksame Einbruchschutz-Beschläge und -Verglasungen, die dann oftmals von den Tätern mit entsprechendem Werkzeug aufgehebelt werden“, beschreibt Martin Heinisch, Geschäftsführer der Firma „Juchheim Börner“, die für die Herstellung besonders einbruchhemmender Fenster bekannt und zertifiziert ist, die Situation. „Ziel der in unseren Fenstern verwendeten Sicherheitsbeschläge ist eine formschlüssige Verbindung zwischen Fenster-Rahmen- und -Flügelbeschlägen, die durch den Täter nur sehr über-

wunden werden kann. So stehlen wir dem Täter die Zeit, veranlassen ihn Krach zu machen und sich zu verletzen“, ergänzt der Sicherheitsexperte.

Tatsächlich findet man die einbruchhemmenden Fenster der Firma „Juchheim“ auch im Herstellerverzeichnis der Kriminalpolizeilichen Beratungsstellen. „Von hoher Bedeutung für den Aushebelschutz ist aber nicht nur die qualitativ hochwertige Herstellung der Sicherheitsfenster, beispielsweise nach DIN-geprüfter Widerstandsklasse RC 2 (vormals WK 2), sondern auch deren fachgerechte Montage“, mahnt Heinisch. Auf die Aufrüstung alter Fenster und Türen angesprochen rät der Experte: „Es ist stets zu prüfen, in welchem Zustand das betreffende Fenster ist und ob entsprechende Ersatzteile kostengünstig verfügbar sind. Die Erfahrung zeigt, dass man oft für das Geld bereits ein komplett neues Fenster bekommt, das neben dem

Einbruchschutz auch einen verbesserten Wärmeschutz, Schallschutz und zusätzlichen Wohnkomfort bringt.“

Auf jeden Fall sollte sich ein Interessent, der ohnehin die Erneuerung seiner Fenster und Türen plant, intensiv von Fachberatern über vernünftigen und bezahlbaren Einbruchschutz an seiner Immobilie beraten lassen. Bei neuen Fenstern ist die Integration einbruchhemmender Beschläge und Isolierverglasungen kostengünstig möglich, eine Nachrüstung oftmals teurer oder sogar unmöglich“, fasst der Einbruchschutzexperte Heinisch zusammen.

Weitere Informationen bei der Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle auch in Fulda oder im Internet unter www.einbruchschutz.polizei-beratung.de/fenster/, worüber auch Zugriff auf das Herstellerverzeichnis für Fenster und Türen mit besonderem Einbruchschutz besteht.